

bunt. saar

Statement zum ADFC-Aktionsplan für die Landesregierung 2022-2027

„Das Saarland wir #Fahrradland“



Dr. Werner M. Ried, 15. Februar 2022

Bunt.saar ist die Wählervereinigung für die Verkehrswende als Kernanliegen auf dem Weg zum klimaneutralen Saarland. Viele Akteure aus den Verbänden, darunter Aktive aus ADFC und VCD, unterstützen daher bunt.saar und bunt.saar unterstützt zu 100% die Zielsetzungen des ADFC-Aktionsplans.

Akteure von bunt.saar, darunter der Spitzenkandidat der Landesliste Werner Ried, leben autofrei als aktive Alltagsradler. Sie kennen so die Herausforderungen des Radverkehrs und engagieren sich privat seit Jahren für den Infrastrukturausbau beim Radverkehr, für mehr Sicherheit und für die zugehörige Kommunikation. - Ein Beleg ist der jüngste [TV-Beitrag des SR](#).

Ausbau der Infrastruktur

Die neue Landesregierung muss in den nächsten Jahren lückenfreie Radinfrastruktur, Premiumradwege (ausreichende Breite und mit minimierten Kreuzungen/Unterbrechungen) sowie sichere Abstellanlagen an allen POI boostern. Anders sind Klimaschutz und Verkehrswende nicht zu schaffen:

- Bis zur Realisierung von ausreichend verfügbaren und baulich abgetrennten Radwegen (langwierige Baurechtsverfahren) müssen Markierungen (z. B. Popuradwege) und die Umverteilung des Straßenraums das Radfahren attraktiver und sicherer gestalten. Dazu gehört z. B. eine landesweite Initiative, bei zweispurigen Richtungsfahrbahnen innerorts, z. B. Mainzer Straße in Saarbrücken Höhe Halberg, eine Spur dem Radverkehr zu widmen;
- Im Verbund mit dem öffentlichen Verkehr brauchen wir mehr „Fahrradkäfige“ an den Bahnhöfen (vgl. M-Box in Luxemburg oder Bahnhöfe in Grand Est) und mehr Kapazität sowie tarifliche Erleichterungen bei den Eisenbahnen.

Verstärkte Kommunikation und Information Service-Orientierung

Ein Schwerpunkt der nächsten Jahre muss in der Fortbildung von Akteuren und in der Aufklärung der breiten Öffentlichkeit liegen:

- Fachliche Grundlagen zur Gestaltung von Radinfrastruktur und vor allem die Vorteile des Radelns brauchen mehr öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung;
- Bildungsstätten vom Kindergarten bis zur Hochschule, aber auch Arbeitgeber müssen auf Initiative des Verkehrsministeriums und im Zusammenspiel mit dem SaarVV (betriebliches Mobilitätsmanagement) die Vorteile und Chancen des Umweltverbundes kennen und gerade das Radfahren wieder in den Vordergrund stellen für die Alltagsmobilität;
- Strukturen (AFK), Kampagnen und Veranstaltungen zum Radverkehr brauchen eine landesweite Förderung und Ausweitung.

Service-Orientierung

Das Saarland muss auch hier seine Schlusslichtrolle überwinden: Leihfahrradsysteme, darin Lastenräder nach Vorbild des VRN, ein starker Umweltverbund mit tragenden Rollen der weiterentwickelten Strukturen von saarVV (zum Mobilitätsverbund) und von Lfs (zum Landesbetrieb für Mobilität) mit Realisierung der best practice – Konzepte aus anderen Ländern (z. B. grüne Welle

für Radler in NL / DK) werden beitragen müssen, dass das Saarland nicht noch mehr den Anschluss verliert.

Legislative Maßnahmen

Bunt.saar fordert und unterstützt ein saarländisches Klimaschutzgesetz und ein saarländisches Mobilitätsgesetz. Letzteres muss endlich Ziele für den Anteil der Verkehrsträger festschreiben:

- Der Radverkehr muss beim Modal Split darin bis 2030 deutlich einen zweistelligen %-Wert erreichen. In Kombination mit dem Fußverkehr sollen es 35 % sein. Eine genaue Analyse und Zieldefinition muss zu Beginn der neuen Legislaturperiode erfolgen;
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts ist die Zukunft. Bunt.saar unterstützt jede Maßnahme von der kommunalen bis zur Bundesebene (z. B. Bundesratsinitiative), damit Deutschland hier gegenüber anderen EU-Staaten, insbesondere Spanien und Frankreich, nicht den Anschluss verliert;
- Besondere Bedeutung muss das Ziel der Vision Zero erhalten. Auch sie muss in einem Mobilitätsgesetz festgeschrieben sein;
- bunt.saar steht voll hinter dem Katalog der vom ADFC Saar gelisteten Punkte für ein Mobilitätsgesetz im Saarland.

Sicherung der Finanzierung

- Konsequente Parkraumbewirtschaftung bietet große Chancen nicht nur monetär, sondern auch im Zusammenspiel von Straßenverkehr (mehr freie Parkplätze, weniger Flächenverbrauch) und innerstädtische Strukturen (mehr Kunden für Handel & Gewerbe, mehr Aufenthaltsqualität, weniger Parkplatzsuchverkehr);
- Kontraproduktive Subventionen bezüglich Klimaschutz und Verkehrswirtschaft, z. B. die Flughafenförderung sollten sofort gestoppt und zugunsten der Radverkehrsförderung umgeleitet werden;
- Bis Ende der nächsten Legislaturperiode sollte das Saarland einen dreistelligen Millionenbetrag für den Radverkehr investiert haben.

Schaffung der notwendigen Personalressourcen

Der Fachkräftemangel betrifft die Verkehrswende in besonderem Maße. bunt.saar unterstützt daher nicht nur die Zielsetzungen des ADFC-Aktionsplans, sondern wird sich für einen Auf- /Ausbau spezifischer Bildungs- und Fortbildungsangebote einsetzen. Sie sollen nicht nur behördliche Mitarbeiter auf den Stand der Technik bringen, sondern durch spezifische Hochschulangebote – warum nicht eine Rad-Professur im Saarland !?- auch Schulabgängern attraktive Studienmöglichkeiten bieten.